

Bund Naturschutz in Bayern e. V.
Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg
Herrn Landesbeauftragten
Richard Mergner
Fax 0911/869568
90471 Nürnberg

14.07.2008

Einladung zur Landtagswahl-Podiumsdiskussion am 24.07.08 in Bamberg

Sehr geehrter Herr Mergner,

vielen Dank für Ihre Einladung zur Podiumsdiskussion am 24. Juli im Pfarrsaal Sankt Heinrich.

Unabhängig davon, dass in meinem langfristigen Terminkalender der 24. Juli mit Terminen leider schon gut besetzt ist, habe ich mir trotzdem lange überlegt, doch noch an der Diskussion mit Ihrem Landesvorsitzenden Hubert Weiger zu dem von Ihnen gewählten Thema teilzunehmen.

Leider, so darf ich Ihnen in aller Offenheit sagen, schließen Sie mit der Formulierung des Diskussionsthemas eine sachliche Diskussion zu diesen sehr vielschichtigen und komplexen Entwicklungsproblemen, bei denen sehr viele vitale Interessen unterschiedlicher Bürgergruppen mehr oder minder stark berührt werden, von vorn herein aus.

„Nationalpark Steigerwald – Wie stehen die Landtagskandidaten zu dieser Chance für die Region?“

Für mich als einen möglichen Mitdiskutanten auf dem Podium heißt das, dass ich durch die Themenstellung automatisch gezwungen bin, den Nationalpark Steigerwald nicht nur als eine Chance, sondern als die Chance anzusehen.

Sollte ich eine von Ihnen abweichende Meinung haben und sie auch begründen wollen, bin ich als Mitglied des Landtags, das sich um die Wiederwahl bewirbt, automatisch in die Ecke gestellt, erst einmal nein zur der Chance Nationalpark sagen zu müssen.

Hätten Sie zu einer ergebnisoffenen Diskussion eingeladen, hätte ich Ihnen als verantwortungsbewusstes Mitglied im Landwirtschaftsausschuss des Landtags ebenfalls Chancen für die Förderung des Fremdenverkehrs im Bereich des Steigerwalds durch Nutzung heute schon geschützter einmaliger Natur vorstellen und für sie werben können - Chancen, die ich nach meinem bisherigen Wissensstand und nach meinen Überlegungen nicht unbedingt nur in einem

Nationalpark sehen kann und muss. Leider kann ich es nicht, weil sie nicht in Ihr Schwarz-Weiß-Frage-Schema Ja oder Nein zur Landtagswahl passen.

Als verantwortungsbewusst handelnder Vertreter der CSU und der Region im Landtag will ich die Diskussion zu diesem eng mit dem Schicksal kommender Generationen verbundenen Thema in einer Atmosphäre gegenseitigen Bemühens um mehr Verständnis für die jeweiligen Positionen der einzelnen Bürgergruppen zu führen.

Aus diesem Grund habe ich mich bisher dazu öffentlich noch nicht geäußert, weil ich der Meinung bin, dass ein solches Entwicklungsthema für die Zukunft eines einmaligen Kultur-, Wirtschafts- und Erholungsgebietes auf keinen Fall ein parteipolitisches Schwarz-Weiß-Denken mit der dazugehörigen Polemik verdient, noch zusätzlich aufgeheizt durch die zurückliegende Kommunal- und die vor uns liegende Landtagswahl.

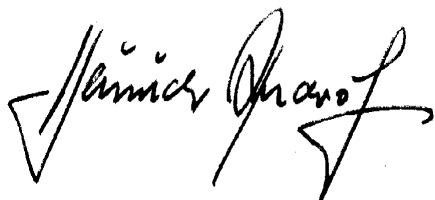
Selbstverständlich habe auch ich mich um das einfühlsame Verständnis der unterschiedlich beurteilten Sachlagen bemüht, um sie mit Vorstellungen zum Erhalt des einmaligen Buchenwaldgebiets abzugleichen, die ich auch ohne das starre Schema Nationalpark verwirklicht sehen könnte.

Gern hätte ich die Podiumsdiskussion dazu benutzt, diese meine Vorstellungen zum ersten Mal öffentlich ins Gespräch zu bringen. Schade, Ihrem Thema zufolge kann ich das aber nicht, um nicht möglicherweise ein von Ihnen gewünschter Buhmann zu sein, an dem man dann öffentlich sein politisches Mütchen kühlt, anstatt sachlich gemeinsam nach Lösungen zu diesen Problemen zu suchen.

Ich bin aber gern bereit, in den Gremien Ihres Verbandes, in welcher Form auch immer, meine eigenen Vorstellungen zu diesem offensichtlich immer wieder durch Medien neu angefachten Thema Nationalpark Steigerwald zu äußern.

Ich hoffe, dieses Gespräch mit Ihnen in einer ausführlichen Art und Weise zu führen, die auch eine interessierte Öffentlichkeit nachvollziehen kann. Denn auch ich sehe mit Ihnen viele Chancen für die Entwicklung unseres schönen Steigerwalds, dem ich ganz persönlich von Jugend an sehr verbunden bin. Ob diese Chancen aber ausschließlich mit dem Gesetzesbegriff Nationalpark überschrieben werden können und sollen?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Heinrich Rudrof". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'H' and 'R'.

Heinrich Rudrof, MdL